

Antragsformular zur Ausschreibung Anstellungsträgerschaft im Eine Welt- Promotor*innen-Programm Thüringen 2018

Die Auswahlkriterien bzw. Antragsvoraussetzungen sind im Anhang dargestellt.

Allgemeine Daten

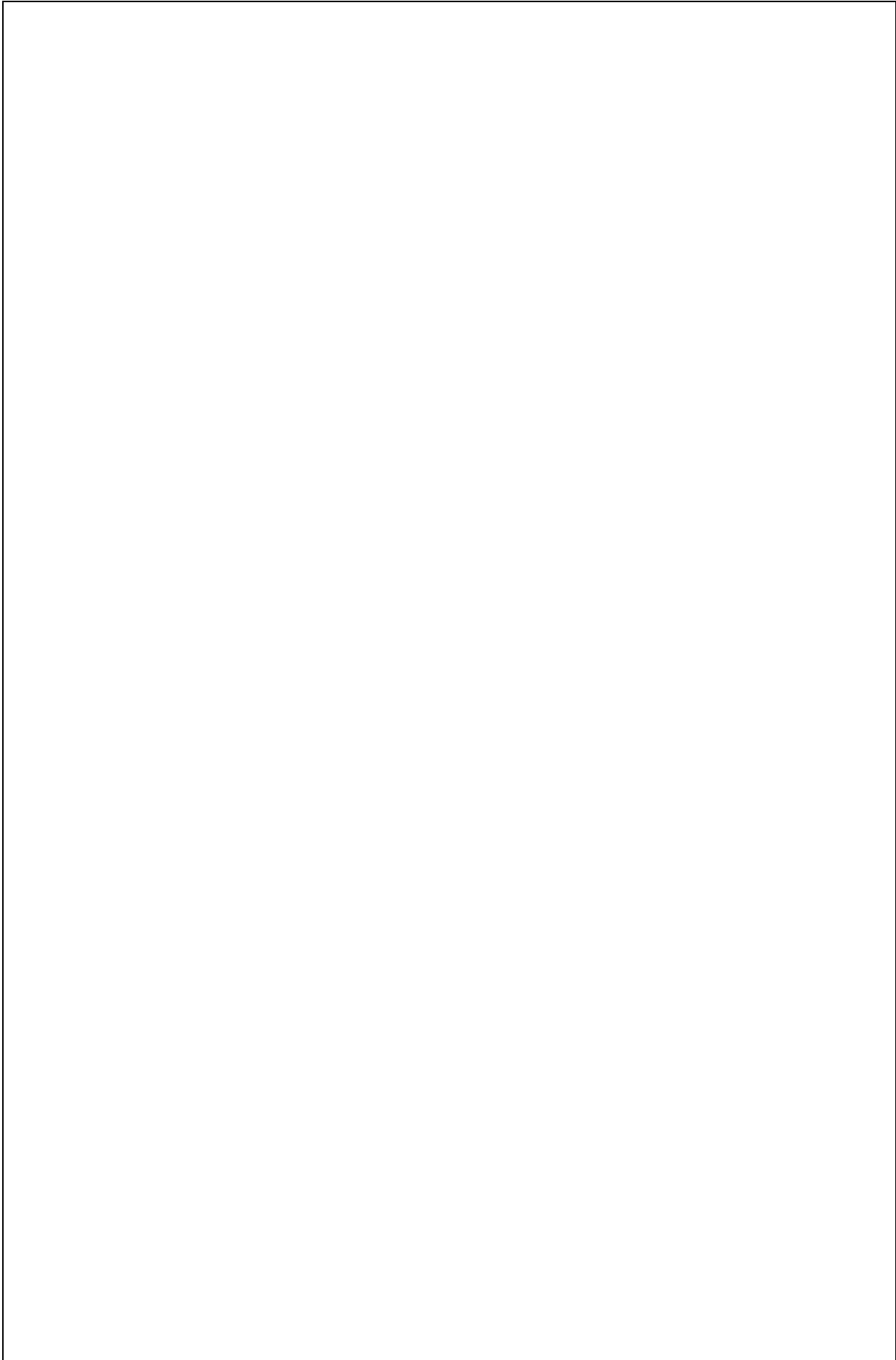
Name der antragsstellenden Organisation	
Anschrift	
Name Ansprechpartner*in	
E-Mail-Adresse	
Telefon	
Internetadresse / Facebook etc.	
Bewerbung für*	
mit Regionalschwerpunkt	
mit Themenschwerpunkt	

* falls eine Trägerschaft für mehr als eine Stelle beantragt werden soll, bitte für jede Stelle ein separates Antragsformular ausfüllen.

Kurzvorstellung Verein

Bitte stellen Sie die Arbeit Ihres Vereins dar (1 - 2 Seiten). Sie können sich an folgenden Punkten orientieren:

- Arbeits- bzw. Themenschwerpunkte
- Durchgeführte Aktivitäten und Projekte
- Fort- und Weiterbildungen (Teilnahme und Durchführung) zu Eine Welt-Themen und Methoden bzw. der global nachhaltigen Entwicklung
- Kooperationspartner
- Mitgliederstruktur und Mitarbeiter*innen (ehrenamtlich und hauptamtlich)
- Büroinfrastruktur
- Umsatz Haushaltsjahr 2016

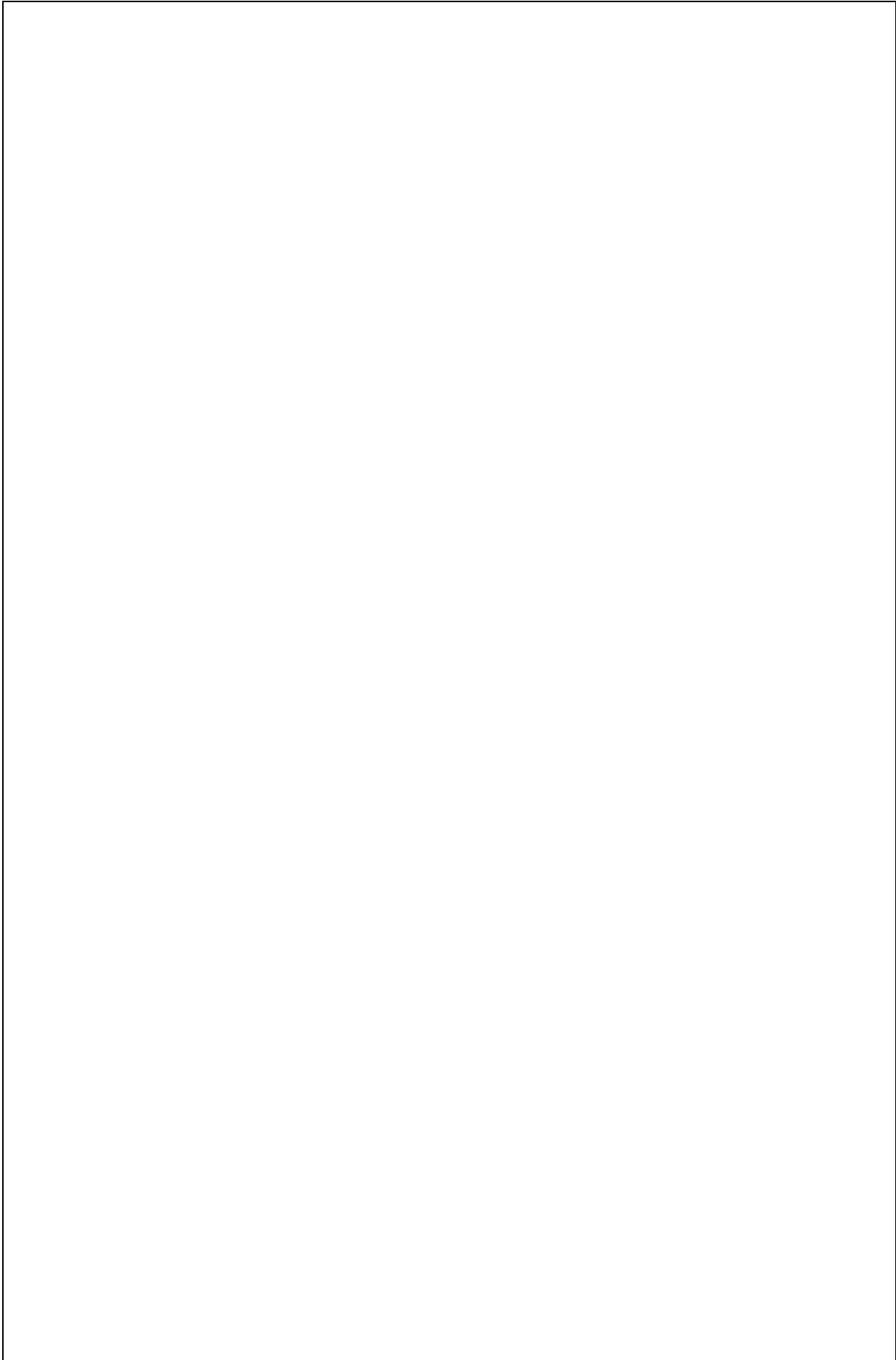


Kurzkonzept für beantragte Promotor*innenstelle

Bitte beschreiben Sie in einem Kurzkonzept, welchen Beitrag Sie mit der Anstellungsträgerschaft einer Promotor*innen Stelle zur Erzielung der direkten Wirkungen (siehe Anhang) des Gesamtprogramms leisten möchten. Das Kurzkonzept sollte folgende Punkte umfassen:

- die Beschreibung einer Ausgangssituation, die aufzeigt an welchen Herausforderungen oder Probleme die/der Promotor*in arbeiten soll.
- die Beschreibung von Zielgruppen, mit denen die/der Promotor*in arbeiten soll.
- die Beschreibung von Arbeitsschwerpunkten und Maßnahmen, die die/der Promotor*in bearbeiten soll.

Das Kurzkonzept sollte einen Umfang von max. 2 Seiten haben.



Abschlussklärung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass alle oben gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen getätigt worden sind. Als vertretungsberechtigte Person des Vereins habe ich Kenntnis von den in der Ausschreibung genannten Anforderungen und Leistungen, die der Programmträger sowie der Trägerverein im Rahmen des Eine Welt Promotor*innen-Programm Thüringen erbringen müssen, erhalten (siehe auch Anhang). Der Verein ist bereit und in der Lage diese Anforderungen zu erfüllen bzw. die Leistungen zu erbringen. Dem vorliegenden Antrag sind folgende Dokumente beigelegt:

- Vereinssatzung (verpflichtend)
- Aktueller Freistellungsbescheid (verpflichtend)
- Aktueller Auszug aus dem Vereinsregister (verpflichtend)
- Jahresbericht, Geschäftsbericht o. Ä. (wenn vorhanden)

Ort, Datum

Unterschrift vertretungsberechtigte Person

Bitte schicken Sie diesen Antrag bis zum Freitag, den 24. November 2017 elektronisch an T.Straeahnz@ewnt.org sowie postalisch an

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
z.Hd.: Vorstand
Kochstr. 1a
07745 Jena

Bei Fragen zur Ausschreibung und zum Eine Welt-Promotor*innen Programm Thüringen wenden Sie sich bitte an das EWNT per E-Mail an T.Straeahnz@ewnt.org oder telefonisch unter 03641 22 49 950.

Anhang

Direkte Wirkungen

Promotor*innen sollen mit ihrer Arbeit zur Erzielung von drei, im Gesamtantrag des Eine Welt-Promotor*innen Programms formulierten, direkten Wirkungen beitragen. Diese sind im Folgenden:

1. Wissen vermitteln und Kompetenzen fördern

Eine Welt-Promotor*innen unterstützen und befördern den Aufbau von Kompetenznetzwerken zivilgesellschaftlicher Organisationen, die zu Themen der Agenda 2030 arbeiten. Sie ermöglichen einen stetigen Wissenstransfer in die entwicklungspolitische Zivilgesellschaft und tragen damit zur Steigerung ihrer Innovationsfähigkeit bei.

Eine Welt-Promotor*innen vermitteln mit vielseitigen Ansätzen der Globalisierungsbildung und in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Räumen Weltoffenheit und Verständnis für komplexe globale Zusammenhänge. Menschen aus unterschiedlichen Zielgruppen erwerben dadurch Kompetenzen, mit denen sie sich in der globalisierten Welt orientieren und diese mitgestalten können. Daher ist die schulische und außerschulische (entwicklungspolitische) Bildungs- und Informationsarbeit Schwerpunkt ihrer Arbeit. Eine Welt-Promotor*innen arbeiten in der schulischen Bildung an der Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung und unterstützen mit konkreten Aktivitäten das „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Zielgruppen der Wissensvermittlung und Kompetenzförderung sind unter anderem lokale Eine Welt-Gruppen, Lehrer*innen, Multiplikatoren, zivilgesellschaftliche Organisationen, weltwärts-Rückkehrer und Jugendliche (aus unterschiedlichen Milieus). Orte an denen Wissensvermittlung und Kompetenzförderung stattfindet sind Schulen, Orte von Freizeitaktivitäten (z. B. Landesgartenschauen, botanische Gärten, Freizeitparks, Museen, etc.) und Bildungsträger (z. B. Volkshochschulen).

2. Handlungsbereitschaft und bürgerschaftliches Engagement stärken

Die Agenda 2030 muss nicht nur bekannt und vermittelt werden, sondern auch in Handlungsoptionen und praktische Ansätze übersetzt werden. Promotor*innen verdeutlichen daher auch Handlungsoptionen und bieten konkrete Handlungsmöglichkeiten an. Sie thematisieren nachhaltige Lebensstile und geben dadurch Anregungen für den Einzelnen, im unmittelbaren Lebensumfeld einen Beitrag zu global verträglicherem Konsum, Wohnen, Mobilität etc. zu leisten. Sie schaffen mit Projekten und Kampagnen lokale, regionale und landesweite Mitmachangebote, in denen sich sowohl Einzelne als auch Gruppen engagieren können.

Durch die von den Promotor*innen erbrachten Leistungen werden die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement verbessert wodurch die Wirksamkeit von Engagement zunimmt. Die eine Welt-Promotor*innen stärken bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung von Gruppen und Engagierten. Sie transportieren Expertenwissen an die Akteure – sowohl mit Fortbildungen zu wichtigen Themen und Entwicklungen (z. B. im Bereich SDG Klimawandel, Migration und Entwicklung, Kooperation mit der Wirtschaft, Interkulturelle Arbeit und Globales Lernen) als auch durch die Vermittlung von Know-how in den eher „handwerklichen“ Bereichen wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Gesprächsführung, Fundraising, Projekt- und Vereinsmanagement etc. Ein gutes Beispiel für diese Art der Stärkung von speziellen Akteuren ist die Arbeit der Promotor*innen zum Thema Migration und

Entwicklung. Sie ermöglichen, dass bislang wenig beachtete Zielgruppen wie Migrant*innen und ihre Vereine/Verbände in der Entwicklungspolitik zu Akteuren werden.

Mit Handlungsoptionen und der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements richten sich die Promotor*innen an lokale Akteure und Gruppen, Jugendliche, Migrant*innen, weltwärts-Rückkehrer*innen, Kommunen, Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Verbände.

3. Netzwerke, Kooperationen und Partnerschaften initiieren und stärken

Eine Welt-Promotor*innen bringen in den Bundesländern, Regionen und Kommunen Akteure aus Eine Welt-Initiativen, Diaspora-Initiativen, Institutionen, Wirtschaft und Verbänden, Politik und Verwaltung zusammen; sie schlagen Brücken zu Akteuren in Partnerländern des Südens.

Eine Welt-Promotor*innen knüpfen Netzwerke in verschiedenen Bereichen der Eine Welt-Arbeit: Sie initiieren breit angelegte Aktionsbündnisse von Akteuren und bündeln Einzelaktivitäten und Diskussionen und erreichen dadurch eine größere öffentliche Aufmerksamkeit. Sie verbreiten gute Beispiele über das ganze Land und schaffen durch landesweit vernetzte Kampagnen Brücken zwischen der kommunalen und der überregionalen Ebene. Sie koordinieren landesweite Bildungsnetzwerke, bauen landesweite Fairhandelsforen und Erfahrungsaustauschgruppen auf; sie bringen Eine Welt-Gruppen und Diaspora-Gruppen zusammen und schaffen Vernetzungsstrukturen für alle Akteure.

Eine-Welt-Promotor*innen initiieren neue Kooperationen mit bisher nicht entwicklungspolitisch involvierten Akteuren. Dadurch wird eine große Anzahl Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die von lokalen Eine Welt Initiativen in der Form nicht erreicht werden. Der Multiplikations- und Verstärkungseffekt für die Eine Welt Arbeit wird enorm intensiviert.

Die Eine Welt Promotor*innen kümmern sich um die Partnerschaftsarbeit in ihrem Bundesland und ihrer Kommune. Sie unterstützen die ehrenamtlich arbeitenden Gruppen bei ihrem Engagement, machen Angebote zur Professionalisierung und Sichtbarmachung sowie zur Ausgestaltung der Partnerschaftsarbeit im globalen Rahmen der Agenda 2030. Internationale Partnerschaftsarbeit ist wirksam gegen Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus. Ihre Akteure leben Weltoffenheit in den Partnerschaften und spiegeln sie nach außen. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem globalen Süden wird zunehmend in weltweiten Bündnissen zivilgesellschaftlicher Akteure organisiert, die sich als strategische Allianzen verstehen und gemeinsam nachhaltige Lösungen für globale Probleme in politische Handlungsoptionen übersetzten. Sie sind Foren, in denen von guten Lösungen und Ansätzen in den Ländern des Südens gelernt wird (Beispiele: nachhaltige Konzepte der Wohltandsmessung, alternative Wirtschafts- und Bildungsmodelle und Philosophien wie „Buen Vivir“).

Eine Welt-Promotor*innen sichern den fachlichen Austausch zur europäischen Ebene und zu weiteren bundesweit und landesweit aktiven Gremien. So stärken sie durch aktives Engagement die Aufmerksamkeit für das Thema Inlands- und Engagementpolitik auf unterschiedlichen Ebenen und ermöglichen gleichzeitig den fachlichen Rückfluss bis in die kleinsten Regionen des Landes.

Kriterien bei der Auswahl der Trägervereine

Der antragstellende Verein

NUR Fachpromotor*in:

- verfügt über ausgewiesene Erfahrungen und Kompetenzen der Eine Welt-Arbeit bzw. global nachhaltigen Entwicklung und ist im gewählten Themenschwerpunkt tätig. Der Verein bezieht sich in seiner Arbeit möglichst auf den gesamten Freistaat Thüringen. Darüber hinaus sind die Ziele des Eine Welt-Promotor*innen Programms mit der Satzung vereinbar.

NUR Regionalpromotor*innen:

- verfügt über ausgewiesene Erfahrungen und Kompetenzen der Eine Welt-Arbeit bzw. global nachhaltigen Entwicklung und ist in der genannten Region tätig und vernetzt. Darüber hinaus sind die Ziele des Eine Welt-Promotor*innen Programms mit der Satzung vereinbar.

ALLE:

- entwickelt in seinem inhaltlichen Konzept des Antrags und den darin enthaltenen konkreten Maßnahmen einen deutlichen Bezug zur Eine Welt-Arbeit bzw. global nachhaltigen Entwicklung.
- trägt zur landesweiten Vernetzung bei und hat Erfahrung in der Zusammenarbeit bei landesweiten Aktionen.
- bezieht migrantisch-diasporische entwicklungspolitische Akteur*innen und Expertisen ein.

Leistungen der Trägervereine und Programmträger

Der Trägerverein schließt mit dem Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V. einen Kooperationsvertrag, der die Anforderungen und Leistungen im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms Thüringen beschreibt. Darin werden im Wesentlichen enthalten sein:

Leistungen des Programmträgers

Der Trägerverein erhält für die sozialversicherungspflichtige Anstellung einer/eines Promotor*in vom Programmträger die Gehaltskosten angelehnt an TVöD 11 (25 Std./Woche bis zu 2.921,88 EUR/Monat, das entspricht einem maximalen Zuschuss von 35.062,50 EUR für 12 Monate) und einen Zuschuss für Projektsachkosten in Höhe von 3.300 EUR für 12 Monate. Die genaue Höhe der Personalkosten ist von der Einstufung nach TVöD und den persönlichen Voraussetzungen des/r Stelleninhabers*in abhängig.

Leistungen der Trägervereine

Der Trägerverein

- entscheidet, welche Person als Promotor*in eingesetzt wird und stellt diese gemäß der Vergütungsvorgabe dieser Ausschreibung und des Gesamtprogramms (TVöD 11, 25 Std./Woche) an. Die Stelle ist mit einer Person zu besetzen und öffentlich auszuschreiben.
- gewährleistet die Finanz- und Personalbuchhaltung im Rahmen der Trägerschaft und gewährleistet die Dienst- und u.U. auch die Fachaufsicht über die/den Promotor*in.
- gewährleistet die Umsetzung des vorgelegten Konzepts und der darin enthaltenen Maßnahmen durch die/den Promotor*in. Die Details der Umsetzung, insbesondere die Wirkungsindikatoren, werden im Rahmen eines gemeinsamen Planungsworkshops verbindlich festgelegt.
- benennt eine Ansprechperson für die Promotor*in und die Programmträger. Diese beteiligt sich am Begleitprogramm (u. a. jährliches Austauschtreffen mit allen Thüringer Promotor*innen und Anstellungsträgern, ggfs. weitere für den Verlauf des Programms relevante Termine).

- ist verantwortlich für die jährlichen Verwendungsnachweise (Finanz- und Sachbericht).
- gewährleistet die verbindliche Teilnahme und Mitarbeit der Promotor*in an programmrelevanten Maßnahmen (z. B. regelmäßige Promotor*innen-Treffen sowie jährlich eine Klausur und ein mehrtägiges bundesweites Promotor*innen-Treffen).
- gewährleistet die Mitarbeit in den Fachforen der agl (regional und/oder fachlich)
- stellt der/dem Promotor*in geeignete Räumlichkeiten für einen Arbeitsplatz samt benötigter Infrastruktur zur Verfügung
- gewährleistet die Sichtbarkeit der Arbeit der Promotor*in in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins entsprechend der Programmvorgaben und der Anforderungen der Förderinstitutionen.

Antragstellung

Vereine, die Träger einer Fachpromotor*innen-Stelle werden möchten, müssen das beigefügte Antragsformular ausfüllen und darin ein inhaltliches Kurzkonzept (max. 2 Seiten) mit vorlegen. Dieses umfasst

- die Beschreibung einer Ausgangssituation, die aufzeigt an welchen Herausforderungen oder Probleme die/der Fachpromotor*in arbeiten soll.
- die Beschreibung von Zielgruppen, mit denen die/der Fachpromotor*in arbeiten soll.
- die Beschreibung von Arbeitsschwerpunkten und Maßnahmen, die die/der Fachpromotor*in bearbeiten soll.

Das Konzept muss sich an den direkten Wirkungen des Eine Welt-Promotor*innen Programms (siehe Antragsformular) orientieren.

Anträge können alle in Thüringen eingetragenen gemeinnützigen Vereine, die einen Bezug zu Entwicklungspolitik bzw. zu global nachhaltiger Entwicklung haben, stellen (eine Mitgliedschaft im Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V. ist ausdrücklich nicht verpflichtend).